

Mittwoch, 28. Juni 2023, Rhein-Lahn-Zeitung, Seite 26

# Thierry van Riesen gewinnt auch auf neuen Pfaden

Von René Weiss



Steil bergauf, steil bergab: So sieht das neue Bild beim Traillauf (ehemals Volkslauf) „Rund um die Sporkenburg“ aus. Yannick Pütz von der LG Rhein-Wied gewann die Kurzdistanz über neun Kilometer. Foto: René Weiss

Leichtathletik: Bei der Trail-Premiere „Rund um die Sporkenburg“ in Eitelborn stellt die LG Rhein-Wied die Sieger – Neue Strecke kommt an

Eitelborn. Ralf Kilanowski und Marco Stein konnten es kaum abwarten. Yannick Pütz hat gerade die Ziellinie im Augst-Stadion überquert, da hefteten sich der Mitorganisator des Traillaufs „Rund um die Sporkenburg“ und der Vorsitzende des TV Eitelborn an die Fersen des erschöpften Mittel- und Langstreckenspezialisten der LG Rhein-Wied.

Pütz siegte auf der Kurzstrecke und konnte somit als Erster darüber berichten, wie die

Teilnehmer die Strecke wahrnehmen. Auf genau diese Informationen waren die Veranstalter regelrecht gierig. Denn nach dem Wechsel auf neue Pfade spielte das Feedback der Aktiven eine besonders große Rolle. „Die Läufer sind zufrieden. Sie sagen, die Strecke ist schwierig, aber nicht zu schwierig. Das ist gut“, lächelten Kilanowski und Stein zufrieden.

50 Mal hat der TV Jahn Eitelborn den Volkslauf „Rund um die Sporkenburg“ ausgerichtet. Jetzt wurde aus dem Volks- ein Traillauf mit Abstechern in teilweise unwegsames Gelände. „Zwei, drei Passagen waren richtig hart. Die Strecke kann man gut laufen, aber bergab musste ich etwas langsam machen. Da begann meine Brille zu wippen“, schilderte Langstreckensieger Thierry van Riesen. Der Brillenträger aus Horhausen machte rund um Eitelborn einen Ausflug in den Trailbereich. Normalerweise ist er auf befestigtem Gelände zu Hause. In diesem Jahr hat van Riesen unter anderem bereits den Vulkan-Marathon in Mendig gewonnen, beim Volkslauf „Rund um die Sporkenburg“ war er in den vergangenen Jahren Stammgast.

Weil der Trailbereich seine eigenen Spezialisten hat, zählte van Riesen zu den wenigen Teilnehmern, die auch nach der Wandlung der Veranstaltung wieder eine Meldung abgaben. Ursprünglich hatte sich der Mann von der LG Rhein-Wied für die 9 Kilometer lange Kurzdistanz angekündigt, entschied sich dann aber doch für die 17 Kilometer lange Konkurrenz.

„Ich dachte zunächst, ich würde den früheren Startzeitpunkt berufsbedingt nicht einhalten können, aber ich habe es doch noch geschafft“, berichtete der Sieger, der mit einem deutlichen Vorsprung von dreieinhalb Minuten auf Lukan Setzlach das Ziel erreichte, nach seinem Rennen. Setzlach hatte erst vor einer Woche einen Traillauf an der Zugspitze absolviert. Da konnten der Nörrberg und Co. nicht ganz mithalten.

Über 100 Teilnehmer folgten dem Eitelborner Angebot. „Wir sind mit den Teilnehmerzahlen zufrieden“, erklärte Organisator Markus Gilles. Mit einem Einzugsgebiet bis nach Köln konnten die Veranstalter sehr gut leben. Die Entscheidung, mit dem Trend zu gehen, scheint sich nach der Trail-Premiere als richtig herausgestellt zu haben.

„Es wird den Trail auch im nächsten Jahr geben“, kündigte Ralf Kilanowski an, der nun auf gute Mund-zu-Mund-Propaganda hofft. Dass die Rückmeldungen bezüglich der Strecke so positiv ausfielen, gibt ihm Zuversicht. Der Schritt in Richtung der neuen Pfade könnte sich lohnen. Auf bekannte Wege begibt sich nach wie vor der Nachwuchs. Die Kinder und Jugendlichen hatten im Stadion ihre Bühne für ihre Läufe über 300 und 1300 Meter.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.